

# Pulsnitzer Anzeiger

## Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 50 Pf., bei Lieferung frei Haus 55 Pf. Postbezug monatlich 2,50 RM. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Abholer täglich 3-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 4 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stellv.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimteil, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderdienst und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. — D. N. III.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 560

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Ramenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 106

Sonnabend, den 7. Mai 1938

90. Jahrgang

# Truppenschau des Imperiums

Parade der 50 000 Mann vor dem Führer in Rom

Einen weiteren Höhepunkt des Staatsbesuches des Führers in Italien bildete die große Truppenschau in Rom. An dieser Truppenschau, die der Kommandant des Armeekommandos in Rom, der ehemalige Befehlshaber der italienischen Truppen in Tripolis, General Siciliano, befehligte, war das Heer mit 50 000 Mann, 2500 Pferden, 600 Kraftwagen, 320 Krafttraktoren, 400 leichten und schweren Kampfwagen, 200 Mörsern und 400 Geschützen beteiligt. Zu den Landstreitkräften zählen nicht nur die Armee und die faschistische Miliz, sondern auch die Jugendverbände. Am Nachmittag veranstaltete der Gouverneur von Rom einen Empfang im Capitol, und den Abend des Tages beschloß eine Volkskunstveranstaltung auf der Piazza di Siena, an der nicht weniger als 15 000 Angehörige der faschistischen Organisation für Freizeitgestaltung teilnahmen.

Seit den frühesten Morgenstunden waren die Straßen und Plätze, die der König und Kaiser, der Führer und der Duce auf dem Wege zur Truppenschau durchfahren sollten, links und rechts von dichten Menschenmassen eingefaßt. Die Via dei Trionfi ist eingefaßt von den Tribünen der Ehrengäste, in deren Mitte die Königsloge errichtet ist. Die Loge ist in der Mitte mit dunkel-rottem Samt abgedeckt und trägt das Wappen des Hauses Savoyen. Ein neoklassizistischer Säulenbau überdeckt die erhöhten Sitze der Königsloge. Der Sessel des Säulenhauzes zeigt zwischen den Latenzkreuzbannern und der italienischen Flagge einen römischen Adler mit weitgespannten Schwingen. Zu beiden Seiten der Königsloge schließen sich die Logen für die Begleitung des Führers, die höchsten italienischen Würdenträger und das Diplo-

matische Korps mit den Militärattaches in großer Uniform an. Vor der Königsloge marschierte die Ehrenkompanie der Grenadierer di Sardegna auf. Die Wache an der Königsloge versehen riesige Königskürassiere mit silbernem Kürass und Helm mit Hofschweif.

### Auch Balilla und Legion der Frauen

Da der Faschist für sein ganzes Leben im Dienst der faschistischen Idee steht und sein Leben von soldatischen Tugenden erfüllt ist, nehmen auch an dieser militärischen Truppenschau nicht nur die an der vor-militärischen Ausbildung teilnehmenden Avantgardisten und Jungfaschisten, sondern neben der Miliz auch die Balilla und die Legion der faschistischen Frauen teil. Die Miliz, die dem Duce geschworen hat, gleich allen militärischen Streitkräften immer und zu jeder Zeit dahin zu marschieren, wo das Vaterland ihrer bedarf, ist mit vier Verbänden vertreten.

### Auffahrt der Gäste

Mit brausendem Beifall werden die Gäste begrüßt. Zuerst trafen die Begleiter des Führers mit dem italienischen Ehrendienst für Adolf Hitler ein. Darauf werden die Königin und Kaiserin Elena, die Prinzessinnen Maria und Matilda von Hessen, letztere mit ihren beiden Söhnen in SS-Uniform, mit stürmischem Beifall empfangen. Die Kapelle des 81. Infanterieregiments nimmt neben der Ehrenkompanie Aufstellung. Wenige Minuten später erscheint der Führer zur Rechten des Königs und Kaisers in der Loge. Links vom König steht der Duce, während die Nationalhymnen gespielt werden.

## Der Vorbeimarsch

Als erste rücken die Abteilungen der Balilla mit geschultertem Gewehr in 2er-Reihen heran. Voran die Trompeter, ihre Instrumente schwenkend. In tabellarischer Ausrichtung folgen die faschistische Frauenabteilung in schwarzer Uniform mit weißen Handschuhen und die Legion der faschistischen Frauen. Mit geschultertem Spaten reiht sich die Arbeiterlegion an.

Als dem Duce zugejubelt wird, winkt Mussolini ab. Über Adolf Hitler unterbricht seine Handbewegung. Gleichzeitig setzt neuer Jubel ein. Der Duce und der Führer danken nun beide aufeinanderweisend.

Avantgardisten und Jungfaschisten sind die ersten, die im neuen römischen Paradeschritt, im Passo Romano, vorbeimarschieren. Dazu dröhnt der dumpfe Rhythmus der Trommeln. Die musterergültige Ausführung und die straffe Disziplin wird von stürmischem Beifall begleitet.

Die Legion der faschistischen Akademie für Körperkultur in dunkelblauer Uniform mit weißem Lederzeug leitet zu den Militärschulen und -akademien, zu den Fliegerkadetten über. Alle zeigen den sehr viel Körperbeherrschung erfordernden neuen Paradeschritt in vorbildlicher Exaktheit.

Mussolini läßt die Märsche abbrechen, wenn die einzelnen Abteilungen sich nähern, so daß man deutlich den harten Schritt des Passo Romano vernimmt. Die Legion der Carabinieri-Schule, die Bandiera di Pastrengo, die eine der ältesten Fahnen mit sich führt, wird mit besonderem Beifall empfangen.

Den Abschluß der ersten Gruppe bilden das 1. und 2. Grenadierregiment sowie das 81. Infanterieregiment, die in Bataillonsformation in 2er-Reihen vorbeimarschieren. Sie tragen zum erstenmal die roten Kravatten, die den vier Regimentern, die aus den Regimentern Garibaldi hervorgingen, verliehen sind.

### „Musketiere des Duce“

Die zweite Gruppe stellt die faschistische Miliz. Unter Führung des Generalkonsuls der Miliz, Antonelli, marschieren als erste die Centuri des Duce, die den Namen

Die vorletzte Gruppe bilden die motorisierten Abteilungen, und zwar Klaff, leichte und schwere Artillerie, mit schnellen, geländegängigen Traktoren ausgerüstet.

### Die Bersaglieri

Händeklatschen kündigt das Nahen jener Truppengattung an, der der Duce angehört hat, der Bersaglieri. Im Laufschrift kommt ihr Musikzug heran, und im Laufschrift ziehen auch die Fußtruppen vorüber. Ihnen folgen Krafttrababteilungen, motorisierte Minenwerfer und MGs sowie leichte Kampfwagen der Bersaglieri.

In vorzüglicher Haltung traben dann mehrere Eskadronen der Jungfaschisten vorüber. Dem 13. und 1. reitenden Artillerie-Regiment schließt sich eine Gruppe der berittenen Carabinieri mit Reitböden und Dreispitz und endlich das Dragoner-Regiment Genua mit dem Römerhelm und den bewimpelten Lanzen an.

### Die libyschen Reiter

Einen farbigen, prächtigen und überaus schneidigen Abschluß der Truppenschau bildete der Vorbeimarsch der libyschen Reiter. Zunächst waren es die Spahis mit ihren weiten, roten Burmussen und den weißen, wallenden Kopftüchern, dann die Sapties mit rotem Fes und langer, dunkelblauer Quaste an den blauen Burmussen und zum Abschluß die Sawaris mit dunkelblauen Burmussen und weißen Kopftüchern.

### Stürmische Huldigungen

Damit hatte die großartige Truppenschau des faschistischen Italien ihren Abschluß gefunden. Halb Rom hatte mit Stolz und Freude das militärische Schauspiel und den tiefen Eindruck, den es auf die Gäste gemacht hatte, miterlebt.

Wieder setzten die Ovationen für den hohen Gast ein, der sich von der königlichen Familie und dem Duce verabschiedete und unter den nun schon gewohnten stürmischen Kundgebungen der begeisterten Römer zum Quirinal zurückkehrte.

Auf der Piazza Venezia bereitete nach der Truppenschau eine gewaltige Volksmenge dem Duce, dem Schöpfer der neuen imperialen Wehrmacht Italiens, stürmische Huldigungen, in deren Verlauf sich der Duce zweimal auf dem mit einem kostbaren Gobelin bedeckten Balkon des Palazzo Venezia zeigte und für die Ovationen dankte.

### Italienische Ordensverleihungen

Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien hat dem Chef des Ministeramtes des Reichsluftfahrtministeriums, Generalmajor Bodenschütz, und den Adjutanten des Führers, Gruppenführer Schaub und Brigadeführer Biedemann, das Großkreuz des Italienischen Kronenordens verliehen.

### Der Führer auf der Augustus-Ausstellung

Der Führer und Reichkanzler machte in Begleitung Mussolinis, des Duce des Faschismus und Schöpfers des Zweiten Römischen Imperiums, einen Rundgang durch die Augustus-Ausstellung, die lehrreich und eindringlich die Anfänge des antiken Roms, seinen geschichtlichen Aufstieg und späteren Niedergang zeigt. Der Duce übernahm dabei häufig selbst die Führung.

Die eigentliche Führung auf diesem Rundgang, an dem auch die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Frank, Reichsführer Himmeler und der italienische Minister für Volksbildung, Alfieri, teilnahmen, lag in den Händen des Abgeordneten Universitätsprofessor Siglioli. Er lenkte bei der Besichtigung die Aufmerksamkeit des Führers vor allem auf eine Reihe von feineren geschichtlichen Dokumenten sowie auf konstruktive Einzelheiten aus der Blütezeit der antiken Baukunst.

(Fortsetzung auf Seite 5)

